

Theodor Johann Dietrich TANNEN

geb. 28.10.1827 Aurich

gest. 7.2.1893 ebd.

Gutsbesitzer, Abgeordneter

luth.

(BLO IV, Aurich 2007, S. 415 - 417)

Theodor Tannen stammt aus einer Auricher Juristenfamilie, die seit Generationen an der Verbesserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse Ostfrieslands, insbesondere in den Mooregebieten bei Aurich, interessiert war; die Kolonie Tannenhausen ist nach seinem Großvater benannt. Theodor Tannen besuchte von 1837 bis 1842 das Auricher Gymnasium, ging aber vor dem Abitur ab, um eine praktische Ausbildung zum Landwirt zu absolvieren. Am 18. November 1847 immatrikulierte er sich an der Universität Jena für das Studium der „Oeconomie“, also der Landwirtschaft, und erscheint im Studierendenverzeichnis dieser Universität bis zum Sommersemester 1850. Ob er einen Abschluß machte, bleibt unklar. Im Wintersemester 1847/48 wurde er auch Mitglied der Burschenschaft „Arminia“. 1850 meldete er sich als Freiwilliger im deutsch-dänischen Krieg um Schleswig-Holstein. Auch später noch hat Tannen sich als Achtundvierziger bekannt, etwa, indem er auf seinem Pfeifenkopf das Bild des Revolutionärs Robert Blum zeigte. Nachdem er im Januar 1851 in Schleswig-Holstein demobilisiert worden war, ging er zur weiteren Ausbildung nach Flandern, wo er vor allem den Flachs-anbau studierte.



Theodor Tannen (Quelle:
Bildarchiv der Ostfriesischen
Landschaft)

Zurück in Ostfriesland übernahm Tannen die Domäne Meerhusen bei Aurich in Pacht. Wann genau das war, ist unbekannt, doch muß es vor September 1854 gewesen sein, denn in diesem Monat sucht der Meerhuser Pächter Tannen über eine Zeitungsanzeige Arbeiter, um die vor dem Giebel des Gutshauses in der Erde befindlichen Klosterreste auszugraben, was offenbar unterblieb, jedenfalls nicht aktenkundig wurde. Die alte, aus einem Zisterzienserklöster hervorgegangene staatliche Domäne wurde in diesen Jahren, nachdem sie seit längerer Zeit in Verfall geraten war, neu geordnet, vergrößert und mit der Försterei zusammen als Gutsbezirk, also als selbständiges Gemeinwesen, eingerichtet. Doch bereits 1873 wurde der Gutsbezirk Meerhusen wieder aufgelöst und den umliegenden Gemeinden zugeschlagen. Tannen erwarb nun das nicht weit entfernt liegende Gut Coldehorn in Sandhorst bei Aurich und wirtschaftete hier als selbständiger Gutsbesitzer.

Die Bewirtschaftung seines Gutes allein genügte dem politischen Kopf, der das als Student gezeigte national-freiheitliche Interesse stets beibehielt, nicht. Er übernahm mehrere politische Ämter. Zunächst engagierte er sich in seinem Berufsfeld. 1870 wurde er der Vertreter Aurichs bei der Königlichen Landwirtschaftlichen Gesellschaft von Hannover. Von 1878 bis 1883 war er Generalsekretär des Landwirtschaftlichen Provinzialvereins (ab 1879: Hauptvereins) für Ostfriesland. An der 1875 erfolgten Gründung der Winter-Fortbildungsschule (später: Ackerbauschule) in Norden durch den Provinzialverein hat Tannen mitgewirkt. Ebenfalls aktiv war er bei der Gründung der Amtssparkasse (später: Kreissparkasse) in Aurich, wo er den Vorsitz im Kuratorium übernahm. 1876 wurde er Mitglied des Provinziallandtags in Hannover. Von 1882 bis zu seinem Tode vertrat er als Abgeordneter den Wahlkreis Aurich (ab 1886: Aurich-Wittmund) im Preußischen

Abgeordnetenhaus. Tannen gehörte zu den Nationalliberalen und war ein enger Verbündeter Rudolf von Bennigsens, in dessen Politik er die zeitgemäße Fortsetzung der 48er Ideale sah. Daneben bekleidete er weitere Ämter: als Kreisdeputierter, Mitglied des Provinzialrates und des Provinzialausschusses zu Hannover, der Bezirkskommission für die Klassifizierte Einkommenssteuer, des Zentralkomitees der Königlich Landwirthschaftsgesellschaft zu Celle.

Am 9. Oktober 1858 heiratete Tannen in der französisch-reformierten Kirche in Emden Elisabeth Adelheid Margaretha Kempe (15.6.1836 - 15.11.1910), die von einem Bauernhof auf Heinitzpolder kam und mütterlicherseits von Hugenotten abstammte. Mit ihr hatte er drei Töchter und sechs Söhne.

Werke: Die neue Grundsteuer-Veranlagung in Ostfriesland, in: Ostfriesisches Monatsblatt für provinzielle Interessen 4, 1876, S. 103-113, 163-169 [Diskussion ebd., S. 249-270, 459-468, 554-557; 5, 1877, S. 193-194].

Quellen: StAA, Rep. 171, Nr. 502 (Schülerverzeichnis des Gymnasiums Aurich); StAA, Rep. 15, Nr. 1270 und 1280 (Bildung und Auflösung des Gutsbezirks Meerhusen); Studentenalbum der Universität Jena (Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek, Jena, Abt. Handschriften und Sondersammlungen, Ms. Prov. f. 118b, Bl. 180v-181r); Verzeichniß der Lehrer, Behörden, Beamten und Studirenden auf der Großherzoglich Herzoglich Sächsischen Gesamt-Universität Jena, aufgestellt von Carl

V o i g t, Nr. 43-48, 1847-1850; Verzeichniß der Alten Herren und Ehrenmitglieder der Burschenschaft Arminia auf dem Burgkeller zu Jena, 4. Aufl., Jena 1883, S. 11; Landschaftsbibliothek Aurich, Abt. Familienkunde, LOK „Tannen, Theodor“ (Portr.) [Unterlagen von Frau Isa Ramm, geb. Tannen]; Theodor T a n n e n, Zur Landtagswahl, in: Ostfriesische Nachrichten vom 30.9.1879 [polit. Progr.].

Literatur: DBA II 1294, 126; Deutsches Geschlechterbuch 190 (= Ostfriesisches Geschlechterbuch, 6), Limburg 1983, S. 209-214 (Portr.); Biographisches Handbuch für das preußische Abgeordnetenhaus 1867-1918, bearb. von Bernhard M a n n (Handbücher zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, 3), Düsseldorf 1988, S. 384; Ostfriesische Zeitung vom 9. und 10.2.1893 [Nachruf]; Gerd-D. G a u g e r, Frühe Ernte. 150 Jahre Landwirtschaftlicher Hauptverein für Ostfriesland, Aurich 1999, S. 34 f. (Portr.).

Porträt: s. unter „Literatur“.

Martin Tielke